



# zensus<sub>2011</sub>

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Landkreis  
Merzig-Wadern

am 9. Mai 2011



## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	21
Definitionen .....	22

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

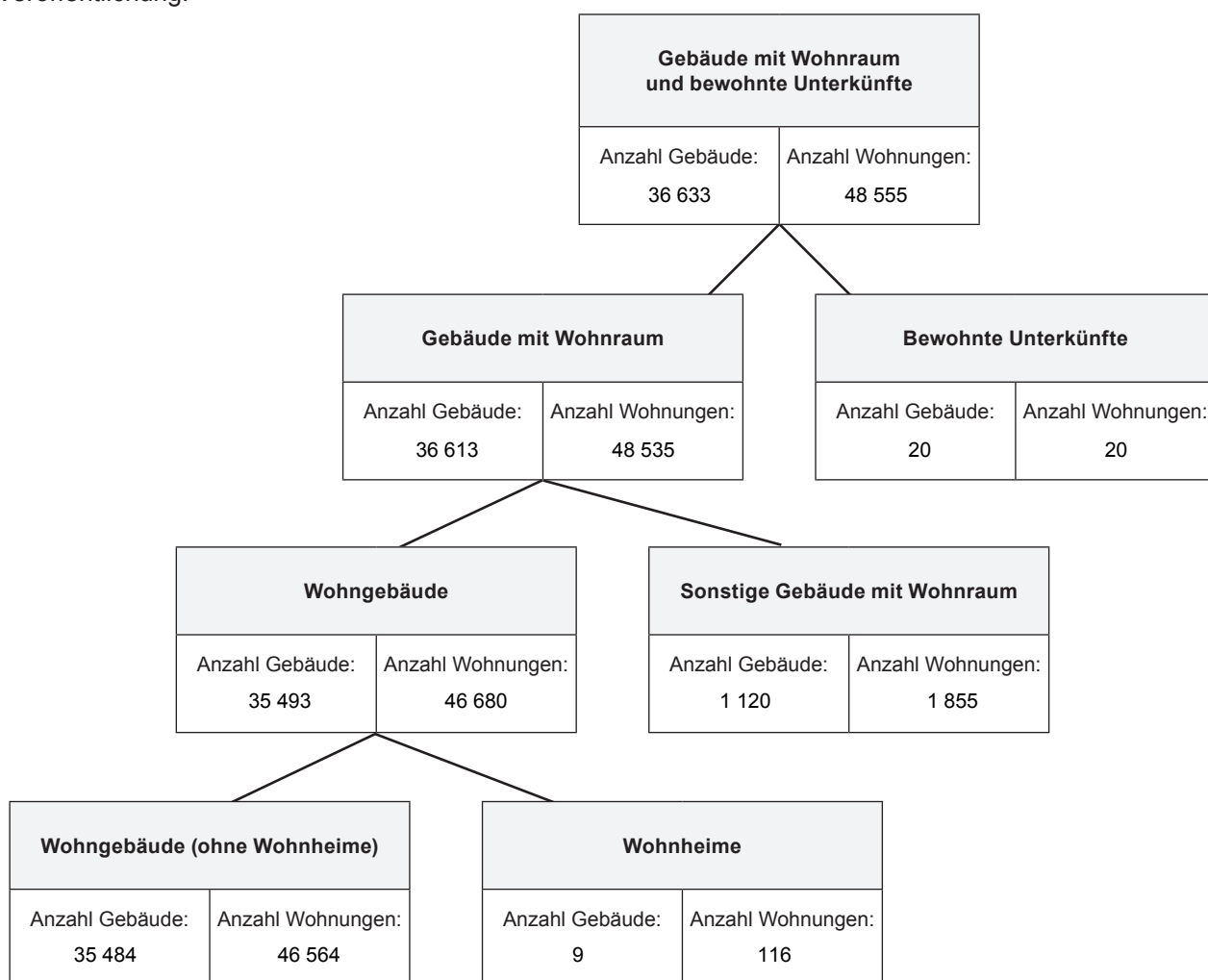
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	36 613	48 535	35 493	46 680
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	5 228	6 491	4 900	6 004
1919 - 1948	4 518	5 850	4 352	5 578
1949 - 1978	15 308	19 745	14 937	19 169
1979 - 1986	3 336	4 428	3 263	4 268
1987 - 1990	1 180	1 497	1 158	1 460
1991 - 1995	1 825	2 927	1 777	2 837
1996 - 2000	2 210	3 537	2 145	3 405
2001 - 2004	1 281	1 684	1 268	1 645
2005 - 2008	1 282	1 724	1 258	1 682
2009 und später	445	652	435	632
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	24 948	32 637	24 564	31 992
mit 1 Wohnung	19 959	19 959	19 740	19 740
mit 2 Wohnungen	3 945	7 817	3 863	7 645
mit 3 und mehr Wohnungen	1 044	4 861	961	4 607
Doppelhaushälfte Insgesamt	4 366	5 751	4 248	5 558
mit 1 Wohnung	3 390	3 390	3 324	3 324
mit 2 Wohnungen	738	1 448	704	1 396
mit 3 und mehr Wohnungen	(238)	913	(220)	838
Gereihtes Haus Insgesamt	5 955	8 006	5 665	7 513
mit 1 Wohnung	4 579	4 579	4 452	4 452
mit 2 Wohnungen	936	1 811	850	1 651
mit 3 und mehr Wohnungen	440	1 616	363	1 410
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	1 344	2 141	1 016	1 617
mit 1 Wohnung	1 037	1 037	812	812
mit 2 Wohnungen	192	371	(127)	259
mit 3 und mehr Wohnungen	(115)	733	77	546
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	28 965	28 965	28 328	28 328
2 Wohnungen	5 811	11 447	5 544	10 951
3 - 6 Wohnungen	1 633	5 808	1 433	5 223
7 - 12 Wohnungen	(183)	1 535	167	1 409
13 und mehr Wohnungen	21	780	21	769
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	1 629	5 524	1 543	5 308
Privatperson/-en	34 656	42 362	33 726	40 908
Wohnungsgenossenschaft	12	(21)	12	15
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(69)	(110)	(44)	(76)
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(91)	228	(75)	(192)
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	89	178	41	88
Bund oder Land	25	44	25	44
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	(42)	68	27	49

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	770	1 135	734	1 061
Etagenheizung	759	1 722	694	1 576
Blockheizung	(170)	235	(167)	(225)
Zentralheizung	30 825	40 686	29 917	39 197
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	3 561	4 123	3 477	4 017
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	528	634	504	604

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	36 613	9 892	10 611	8 679	7 431
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	36 613	9 892	10 611	8 679	7 431
Wohngebäude	35 493	9 395	10 319	8 511	7 268
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	35 484	9 395	10 313	8 511	7 265
Wohnheime	9	-	6	-	3
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1 120	497	292	168	163
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	24 948	4 111	7 445	7 509	5 883
mit 1 Wohnung	19 959	3 340	5 975	5 999	4 645
mit 2 Wohnungen	3 945	584	1 274	1 280	807
mit 3 und mehr Wohnungen	1 044	(187)	(196)	(230)	431
Doppelhaushälfte Insgesamt	4 366	1 746	1 349	462	809
mit 1 Wohnung	3 390	1 448	976	319	647
mit 2 Wohnungen	738	254	297	(101)	86
mit 3 und mehr Wohnungen	(238)	(44)	(76)	42	(76)
Gereihtes Haus Insgesamt	5 955	3 371	1 524	528	532
mit 1 Wohnung	4 579	2 709	1 152	367	351
mit 2 Wohnungen	936	473	270	104	89
mit 3 und mehr Wohnungen	440	189	(102)	57	92
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	1 344	664	293	180	207
mit 1 Wohnung	1 037	521	220	(145)	(151)
mit 2 Wohnungen	192	(107)	(32)	19	34
mit 3 und mehr Wohnungen	(115)	(36)	41	16	(22)
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	28 965	8 018	8 323	6 830	5 794
2 Wohnungen	5 811	1 418	1 873	1 504	1 016
3 - 6 Wohnungen	1 633	435	403	(308)	487
7 - 12 Wohnungen	(183)	18	12	31	122
13 und mehr Wohnungen	21	3	-	6	12
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	1 629	261	409	390	569
Privatperson/-en	34 656	9 523	10 061	8 248	6 824
Wohnungsgenossenschaft	12	3	-	6	3
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(69)	18	(38)	6	7
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(91)	40	(35)	10	6
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	89	35	31	10	13
Bund oder Land	25	-	22	3	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	(42)	(12)	15	6	9



Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	770	220	(204)	82	264
Etagenheizung	759	250	189	133	187
Blockheizung	(170)	(48)	(25)	31	(66)
Zentralheizung	30 825	7 243	9 058	7 761	6 763
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	3 561	1 763	1 021	641	(136)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	528	368	114	31	15

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude		
	Landkreis Merzig-Wadern	Saarland	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>			
Insgesamt	36 613	307 532	18 922 618
<b>Baujahr</b>			
Vor 1919	5 228	43 520	2 655 042
1919 - 1948	4 518	47 962	2 307 543
1949 - 1978	15 308	141 389	7 188 157
1979 - 1986	3 336	25 318	1 828 250
1987 - 1990	1 180	8 562	736 588
1991 - 1995	1 825	12 017	1 153 484
1996 - 2000	2 210	13 117	1 434 704
2001 - 2004	1 281	7 663	790 074
2005 - 2008	1 282	5 940	594 658
2009 und später	445	2 044	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>			
Gebäude mit Wohnraum	36 613	307 532	18 922 618
Wohngebäude	35 493	298 637	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	35 484	298 529	18 239 634
Wohnheime	9	108	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1 120	8 895	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>			
Freistehendes Haus Insgesamt	24 948	167 172	11 670 098
mit 1 Wohnung	19 959	118 544	7 865 099
mit 2 Wohnungen	3 945	36 547	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	1 044	12 081	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	4 366	62 144	2 767 712
mit 1 Wohnung	3 390	41 010	1 961 269
mit 2 Wohnungen	738	14 866	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	(238)	6 268	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	5 955	68 969	3 714 711
mit 1 Wohnung	4 579	43 557	2 093 366
mit 2 Wohnungen	936	12 958	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	440	12 454	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	1 344	9 247	770 097
mit 1 Wohnung	1 037	6 037	419 909
mit 2 Wohnungen	192	1 920	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	(115)	1 290	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>			
1 Wohnung	28 965	209 148	12 339 643
2 Wohnungen	5 811	66 291	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	1 633	26 792	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	(183)	4 130	882 631
13 und mehr Wohnungen	21	1 171	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude		
	Landkreis Merzig-Wadern	Saarland	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>			
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	1 629	21 240	1 767 017
Privatperson/-en	34 656	278 763	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	12	335	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(69)	2 366	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(91)	2 742	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	89	928	131 832
Bund oder Land	25	402	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	(42)	756	74 337
<b>Heizungsart</b>			
Fernheizung (Fernwärme)	770	21 031	1 020 473
Etagenheizung	759	14 483	1 218 091
Blockheizung	(170)	1 852	186 429
Zentralheizung	30 825	246 305	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	3 561	20 986	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	528	2 875	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude		
	Landkreis Merzig-Wadern	Saarland	Deutschland
	%	%	%
<b>Baujahr</b>			
Vor 1919	14,3	14,2	14,0
1919 - 1948	12,3	15,6	12,2
1949 - 1978	41,8	46,0	38,0
1979 - 1986	9,1	8,2	9,7
1987 - 1990	3,2	2,8	3,9
1991 - 1995	5,0	3,9	6,1
1996 - 2000	6,0	4,3	7,6
2001 - 2004	3,5	2,5	4,2
2005 - 2008	3,5	1,9	3,1
2009 und später	1,2	0,7	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>			
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,9	97,1	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,9	97,1	96,4
Wohnheime	0,0	0,0	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,1	2,9	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>			
Freistehendes Haus Insgesamt	68,1	54,4	61,7
mit 1 Wohnung	54,5	38,5	41,6
mit 2 Wohnungen	10,8	11,9	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	2,9	3,9	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	11,9	20,2	14,6
mit 1 Wohnung	9,3	13,3	10,4
mit 2 Wohnungen	2,0	4,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	(0,7)	2,0	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	16,3	22,4	19,6
mit 1 Wohnung	12,5	14,2	11,1
mit 2 Wohnungen	2,6	4,2	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	1,2	4,0	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,7	3,0	4,1
mit 1 Wohnung	2,8	2,0	2,2
mit 2 Wohnungen	0,5	0,6	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	(0,3)	0,4	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>			
1 Wohnung	79,1	68,0	65,2
2 Wohnungen	15,9	21,6	17,1
3 - 6 Wohnungen	4,5	8,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	(0,5)	1,3	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,1	0,4	1,2
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>			
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4,4	6,9	9,3
Privatperson/-en	94,7	90,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	0,0	0,1	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(0,2)	0,8	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(0,2)	0,9	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,2	0,3	0,7
Bund oder Land	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	(0,1)	0,2	0,4

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude		
	Landkreis Merzig-Wadern	Saarland	Deutschland
	%	%	%
<b>Heizungsart</b>			
Fernheizung (Fernwärme)	2,1	6,8	5,4
Etagenheizung	2,1	4,7	6,4
Blockheizung	(0,5)	0,6	1,0
Zentralheizung	84,2	80,1	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9,7	6,8	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,4	0,9	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	48 535	46 680	46 564	116	1 855
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	33 888	33 252	33 208	44	636
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	11 671	10 665	10 593	72	1 006
Ferien- und Freizeitwohnung	303	284	284	-	19
Leer stehend	2 673	2 479	2 479	-	194
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	699	643	643	-	56
40 - 59	2 581	2 400	2 393	7	181
60 - 79	6 058	5 704	5 677	27	354
80 - 99	7 935	7 502	7 453	49	433
100 - 119	7 250	6 968	6 968	-	282
120 - 139	9 366	9 124	9 111	13	242
140 - 159	6 375	6 253	6 253	-	122
160 - 179	3 028	2 986	2 986	-	42
180 - 199	2 024	1 973	1 953	20	51
200 und mehr	3 219	3 127	3 127	-	92
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	351	323	320	3	28
2 Räume	1 956	1 815	1 815	-	141
3 Räume	5 147	4 761	4 748	13	386
4 Räume	8 327	7 854	7 793	61	473
5 Räume	8 653	8 293	8 274	19	360
6 Räume	9 380	9 179	9 179	-	(201)
7 und mehr Räume	14 721	14 455	14 435	20	266
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	48 076	46 251	46 138	113	1 825
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	(126)	(120)	(120)	-	6
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	(98)	(98)	(95)	3	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(235)	(211)	(211)	-	24

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen		
	Landkreis Merzig-Wadern	Saarland	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>			
Insgesamt	48 535	503 387	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>			
Von Eigentümer/-in bewohnt	33 888	290 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	11 671	181 974	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	303	1 158	224 529
Leer stehend	2 673	29 205	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>			
Unter 40	699	16 463	2 177 061
40 - 59	2 581	47 092	7 288 734
60 - 79	6 058	94 459	9 663 142
80 - 99	7 935	96 828	6 987 435
100 - 119	7 250	73 695	4 913 194
120 - 139	9 366	73 481	4 211 779
140 - 159	6 375	45 505	2 394 089
160 - 179	3 028	21 626	1 117 240
180 - 199	2 024	13 444	686 793
200 und mehr	3 219	20 730	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>			
1 Raum	351	9 096	1 306 117
2 Räume	1 956	27 235	3 735 658
3 Räume	5 147	80 643	8 890 843
4 Räume	8 327	117 465	10 410 969
5 Räume	8 653	91 941	6 855 418
6 Räume	9 380	77 914	4 406 792
7 und mehr Räume	14 721	99 029	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>			
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	48 076	497 414	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	(126)	2 374	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	(98)	1 175	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(235)	2 360	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen		
	Landkreis Merzig-Wadern	Saarland	Deutschland
	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>			
Von Eigentümer/-in bewohnt	69,8	57,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	24,0	36,2	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,6	0,2	0,6
Leer stehend	5,5	5,8	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>			
Unter 40	1,4	3,3	5,4
40 - 59	5,3	9,4	18,0
60 - 79	12,5	18,8	23,8
80 - 99	16,3	19,2	17,2
100 - 119	14,9	14,6	12,1
120 - 139	19,3	14,6	10,4
140 - 159	13,1	9,0	5,9
160 - 179	6,2	4,3	2,8
180 - 199	4,2	2,7	1,7
200 und mehr	6,6	4,1	2,7
<b>Zahl der Räume</b>			
1 Raum	0,7	1,8	3,2
2 Räume	4,0	5,4	9,2
3 Räume	10,6	16,0	21,9
4 Räume	17,2	23,3	25,7
5 Räume	17,8	18,3	16,9
6 Räume	19,3	15,5	10,9
7 und mehr Räume	30,3	19,7	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>			
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,1	98,8	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	(0,3)	0,5	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(0,5)	0,5	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.



## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
<b>Landkreis Merzig-Wadern</b>	75,8	118,8	1,3
Landkreis Neunkirchen	64,3	.	1,6
Regionalverband Regionalverband Saarbrücken	49,7	92,7	2,1
Landkreis Saarlouis	70,3	.	1,4
Landkreis Saarpfalz-Kreis	67,9	.	1,5
Landkreis St. Wendel	75,3	117	1,4
<b>Saarland</b>	63	104,2	1,6
<b>Deutschland</b>	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
<b>Landkreis Merzig-Wadern</b>	71,8	5,4	22,9
Landkreis Neunkirchen	60,5	6	33,5
Regionalverband Regionalverband Saarbrücken	46,5	6,3	47,2
Landkreis Saarlouis	66,9	4,9	28,2
Landkreis Saarpfalz-Kreis	64,3	5,3	30,4
Landkreis St. Wendel	71,4	5,1	23,4
<b>Saarland</b>	59,4	5,7	34,9
<b>Deutschland</b>	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	44 053	12 857	12 575	13 676	3 935	1 010
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	33 119	7 643	10 224	11 833	2 776	643
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	10 867	5 166	2 341	1 837	1 156	367
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>						
Unter 40	508	419	43	(12)	(10)	24
40 - 59	2 024	1 485	275	87	(116)	(61)
60 - 79	5 131	2 654	1 251	585	478	163
80 - 99	7 007	2 635	2 116	1 341	715	(200)
100 - 119	6 610	1 746	2 181	1 834	674	(175)
120 - 139	8 843	1 829	2 762	3 327	772	(153)
140 - 159	6 065	1 044	1 830	2 564	513	(114)
160 - 179	2 888	407	829	1 363	234	(55)
180 - 199	1 927	277	523	944	(150)	33
200 und mehr	3 050	361	765	1 619	273	(32)
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	256	(195)	18	6	10	27
2 Räume	1 473	1 058	229	88	69	(29)
3 Räume	4 324	2 547	973	388	303	113
4 Räume	7 268	2 891	2 148	1 313	721	195
5 Räume	7 955	2 039	2 641	2 371	721	183
6 Räume	8 837	1 802	2 756	3 296	798	185
7 und mehr Räume	13 940	2 325	3 810	6 214	1 313	278

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	44 053	12 857	14 858	8 137	5 667	1 813	721
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	33 119	7 643	11 603	6 785	4 953	1 547	588
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	10 867	5 166	3 242	1 346	714	266	133
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	508	419	64	(9)	16	-	-
40 - 59	2 024	1 485	419	(69)	41	4	6
60 - 79	5 131	2 654	1 658	503	217	70	29
80 - 99	7 007	2 635	2 605	1 084	459	(164)	60
100 - 119	6 610	1 746	2 614	1 277	709	184	80
120 - 139	8 843	1 829	3 134	1 963	1 404	393	(120)
140 - 159	6 065	1 044	2 047	1 377	1 140	340	117
160 - 179	2 888	407	919	677	624	(170)	(91)
180 - 199	1 927	277	560	492	384	156	58
200 und mehr	3 050	361	838	686	673	332	160
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	256	(195)	48	-	(13)	-	-
2 Räume	1 473	1 058	305	61	30	6	13
3 Räume	4 324	2 547	1 196	389	138	39	15
4 Räume	7 268	2 891	2 699	1 018	460	(138)	(62)
5 Räume	7 955	2 039	3 062	1 623	892	247	(92)
6 Räume	8 837	1 802	3 176	1 963	1 402	368	126
7 und mehr Räume	13 940	2 325	4 372	3 083	2 732	1 015	413

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	44 053	9 321	5 521	29 211
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	33 119	7 392	4 948	20 779
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	10 867	1 917	570	8 380
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	508	(112)	18	(378)
40 - 59	2 024	390	(88)	1 546
60 - 79	5 131	1 258	305	3 568
80 - 99	7 007	1 804	736	4 467
100 - 119	6 610	1 676	886	4 048
120 - 139	8 843	1 902	1 260	5 681
140 - 159	6 065	1 069	890	4 106
160 - 179	2 888	425	485	1 978
180 - 199	1 927	(305)	311	1 311
200 und mehr	3 050	380	542	2 128
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	256	70	15	(171)
2 Räume	1 473	279	(45)	1 149
3 Räume	4 324	989	238	3 097
4 Räume	7 268	1 633	610	5 025
5 Räume	7 955	1 777	897	5 281
6 Räume	8 837	1 947	1 211	5 679
7 und mehr Räume	13 940	2 626	2 505	8 809

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>



Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3.     Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Landesamt für Zentrale Dienste  
Statistisches Amt Saarland  
Virchowstraße 7  
66119 Saarbrücken

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [zensus2011@lzd.saarland.de](mailto:zensus2011@lzd.saarland.de)  
Telefon: 0681 501-4055

## **Copyright**

© Statistisches Amt Saarland  
Saarbrücken 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

